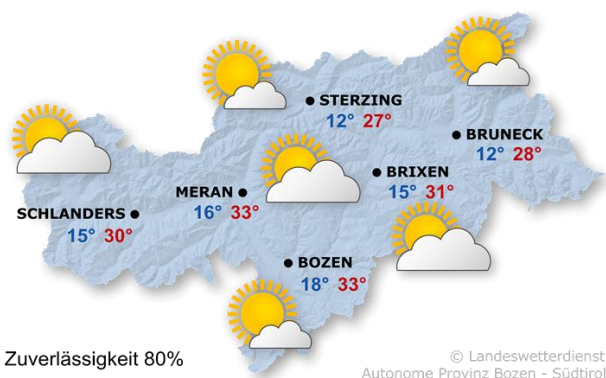


Wieslhofs Morgenpost 17 Juni 2022

Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen
schönen Freitag



Der Luftdruck steigt und sorgt zusammen mit einer nördlichen Anströmung für stabile Verhältnisse.

Am Freitag ziehen einige hohe Wolkenfelder durch, die Sonne sollte aber trotzdem überwiegen. Die Gewitterneigung geht deutlich zurück. Hochsommerliche Temperaturen mit Höchstwerten bis 33°.

Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag

Am Wochenende scheint die Sonne meist ungetrübt. Die Temperaturen steigen noch etwas an und erreichen Spitzenwerte bis 34°. Auch zu Beginn der neuen Woche bleibt es hochsommerlich, allerdings nimmt die Gewitterneigung etwas zu.

Der Mondkalender



Sie finden Ihr Leben ein wenig eintönig und suchen nach Abwechslung. Da hat es auch keinen Sinn, sich zu verstellen und anderen die heile Welt vorzugaukeln. Geben Sie sich einen Ruck und unternehmen Sie etwas Ungewöhnliches – gehen Sie abends einmal so richtig aus! Schonen Sie aber Ihre Waden und vermeiden Sie längeres Stehen – wie wär's mit einer Fußmassage, die für die nötige Entspannung sorgt?

Wandertipp: Die Stoaner Mandln

Wir fahren mit dem Auto von Bozen nach Jenesien. Weiter geht es bis nach Flaas, einer Fraktion von



Jenesien. In der Dorfmitte (sind eigentlich nur wenige Häuser) biegen wir rechts der Beschilderung Kampidell, „Jenesier Jöchl“ folgend ab und fahren zuerst über eine asphaltierte Straße, dann über einen Schotterweg bis zum Kampideller Parkplatz, wo wir unser Auto parken. Nun noch schnell den Rucksack aufgepackt und los geht es! Wir passieren zuerst eine Forststange und folgen dem Forstweg in Richtung „Putzenkreuz“. Es dauert nicht lang, dann teilt sich der Weg. Wir entscheiden uns für links (Markierung 5) und wandern weiter bis zum Ende des Forstweges. Wieder links abbiegen und weiter bis zu einer Waldkreuzung, bei der wir mehrere Schilder vorfinden: Möltner Kaser, Auenalm usw. Wir setzen unsere Wanderung in Richtung Möltner Kaser (Markierung 5), also links abbiegend, fort. Der Steig führt uns zu einem Holzzaun, den wir übersteigen. Weiter geht es dann parallel dieses Zaunes über die Kaserböden in Richtung Stoanerne Mandln. Bei den Kaserböden können wir schon die ersten Steingestalten sehen, wir müssen aber noch ein kleines Tal passieren und kommen dann nach circa 1,5 bis 2 Stunden am Gipfelkreuz bei den Stoanernen Mandln an.

Heute Abend ab 18.30 Uhr im Wieslhof (bitte ankreuzen):

Salat vom Buffet

Blumenkohlcremesuppe

Hausgemachte Schlutzkrapfen mit Parmesan und Butter



Salimbocca vom Kalb, Bratkartoffel, Gemüse oder



Gebäckene Reisorangen „Arancini“

Topfen-Apfkuchen auf Sauerkirsche

Weinempfehlung: Sauvignon Myra, Ansitz Waldgries, 27,00 Euro

Wanderung zum Knottnkino

Auf dem Rotsteinkogel bei Hafling und Vöran wird die Natur zum Kino. Wir stellen die leichte Wanderung zum Aussichtsblick vor. Wer vom großen Parkplatz hinter dem Gasthof "Grüner Baum" in Vöran dem Schützenbründelweg Nr. 12a entlang wandert und alsbald links abbiegt, der wird zu einem besonderen Naturerlebnis gelangen: dem "Knottnkino". Auf einer Höhe von 1.465 m liegt das Knottnkino, direkt auf dem Rotsteinkogel. Auf diesen "Roatstoanknottn" - und mit "Knottn" meinen wir Südtiroler Felsen - wurden an die 40 robuste Sessel aus Stahl und Kastanienholz errichtet: Kinossessel, auf denen der Ausblick auf das Etschtal und die Texelgruppe, dem Penegal und weiter bis zum Weißhorn zum echten Erlebnis wird. Die Natur spielt Kino! Die Gehzeit vom "Grünen Baum" aus beträgt hin und retour ca. 2 ½ Stunden. Jene, die es etwas gemütlicher wollen, können vom Parkplatz oberhalb des Gasthofes "Alpenrose" starten: von hier wandert man in ca. 1 ¼ Stunde (hin und retour) zum Knottnkino.

Das Knottnkino

Auf dem porphyrröten Rotsteinkogel zwischen den Dörfern Hafling und Vöran thront das Knottnkino des Künstlers Franz Messner, der aus Ritten oberhalb von Bozen stammt. Der Aussichtspunkt mit 30 Kinossesseln aus Stahl und Kastanienholz lädt die Wanderer ein, Platz zu nehmen, zu reflektieren und die einmalige Aussicht wie in einem Naturkino zu genießen.

Vom Knottnkino in Vöran überblickt man das gesamte Etschtal und genießt den überwältigenden Ausblick von den Bergspitzen der Texelgruppe bis zum Gantkofel, von der Aussichtsplattform Penegal und weiter zum Weißhorn. Knottn bedeutet im Südtiroler Dialekt Fels. Vor Millionen von Jahren, als der Tschöggberg von Lava und Aschenregen geformt wurde, entstanden diese weinroten, runden Kuppen. Diese Felsformationen sind in Südtirol einmalig, in Vöran kann man drei davon finden: den Rotsteinkogel, den Beimsteinkogel und den Untersteinkogel.